

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 9 (1933)
Heft: 49

Artikel: Zwischen Bayern und Tirol...
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-752623>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zwischen Bayern und Tirol . . .

Eine Bilderserie vom freiwilligen österreichischen Wachdienst an der österreichisch-deutschen Grenze



Maschinengewehrstellung im Dachboden eines Privathauses dicht an der österreichisch-deutschen Grenze.

Grenzbesetzung! Wir in der Schweiz erlebten das, als in den Jahren 1914–1918 rings um unser Land der große Krieg brandete. Augenblicklich läuft kein Krieg, aber derart gespannt ist die politische Lage zwischen Deutschland und Oesterreich, daß beide Länder ihre Grenze vom Bodensee bis zum Böhmerwald besetzt halten; Deutschland mit S. A.- und S. S.-Mannschaften, Oesterreich

mit einer aus Heimatwehrleuten und ehemaligen Frontkämpfern rekrutierten Freiwilligentruppe. Jetzt, mitten im Frieden, ist plötzlich diese Grenze zu einem Gefahrenherd Europas geworden, sie ist nicht mehr bloßer geographischer Begriff, sondern eine durch Schlagbäume, Sperrketten und Drahtverhaue markierte, von unzähligen Posten und Patrouillen bewachte und kontrollierte Linie.



Grenzwachpatrouille bei einem Kontrollgang auf dem Bahndamm.



Ein verdächtiger Wanderer wird von einem Wachposten angehalten und durchsucht.



Halte! Explosionsgefahr! Eine Warnungstafel mit weißer Fahne, an der Stelle, wo auf Tirolerboden die Nationalsozialisten angeblich Minen gelegt haben sollen.



Grenzwachposten mitten in einem Tirolerdorf. Jeder Fußgänger und jedes Fahrzeug, das die Grenze passieren will, wird einer genauen Untersuchung unterzogen.



Ein Grenzwachposten geht hinter guter Deckung in Feuerstellung.



Bayerische Pferde auf Tiroler Weideboden werden von österreichischen Grenzschutzleuten bewacht, weil der Verdacht besteht, die Hirten trieben Spionage zugunsten der S. A. und S. S.



Oesterreichische Grenzbesetzungsmannschaft auf einem Posten in voller Sturm-ausrüstung.

AUFNAHMEN
SCHOSTAL, WIEN